



Bau | Wilderswil – Baubericht einer Anlage in Spur N (Teil 2)

Ein markantes Gebäudeensemble

In der LOKI 1 | 2021 hat Michael Bange beim Bau seiner Spur-N-Anlage «Wilderswil» die ersten Schritte aufgezeigt: die Wahl der Segmente, den Gleisbau, die Technik sowie den Bau von Bahnsteigen, Strassen und Plätzen. Im zweiten Teil geht es um die Herstellung des Werkstattareals der Schynige-Platte-Bahn im kompletten Eigenbau.

Von Michael Bange (Text/Fotos)

In diesem Teil der Artikelserie geht es um die Hochbauten, insbesondere um das Werkstattareal der Schynige-Platte-Bahn (SPB). Da keines der in Wilderswil stehenden Gebäude von einem der bekannten Hersteller angeboten wird, musste ich sämtliche Hochbauten individuell erstellen. Lediglich für die Darstellung des Dorfes wurde auf Bausätze von Kibri zurückge-

griffen, die farblich aufwendig überarbeitet wurden. Doch das erläutere ich in einem weiteren Teil der Artikelserie.

Generell sind die Gebäude aus 1 mm starken, weissen Polystyrol-Kunststoffplatten entstanden. Die Konturen wurden in einem CAD-System gezeichnet und zum Zuschneid per Wasserstrahl an eine entsprechend ausgerüstete Firma geschickt. Die

Fassaden wurden zuerst am heimischen PC entworfen und in mehreren Schichten im UV-Verfahren ausgedruckt. Als Basis diente eine dicke Selbstklebefolie, die sich auf den grösseren Flächen leicht verarbeiten lässt. Einige Bauten sind zudem aus strukturierter Polystyrol- und gefrästen Holzplatten entstanden, wie sie im Architektur- und Hobbybedarf erhältlich sind.